

Heiße Sommer, trockene Erde, heftiger Regen... Weltweit verändert sich das Klima, das merken wir auch in Deutschland. Möchten Sie klimabewusster leben? In unserer Grünen Seite geben wir Ihnen Tipps für klimafreundliches Einkaufen, Kochen und Essen. Einfach, praktisch und gut für die Gesundheit!

Tipp 4: Saisonal essen

Saisonale Freilandware, dazu gehört auch Ware aus Folientunnel und unbeheizten Gewächshäusern, ist nicht zu toppen, was die Klimafreundlichkeit angeht! Und oft schmeckt sie auch besser.

Jedes Obst und Gemüse ist nahezu das ganze Jahr über im Handel verfügbar. Wer jedoch saisonal einkauft, erhält nicht nur beste Qualität, sondern schont auch den Geldbeutel und das Klima.

Es ist noch gar nicht so lange her, als man sich beim Kauf von frischem Obst- und Gemüse ganz selbstverständlich am Kalender orientiert hat: Erdbeeren, Spargel oder Apfelsinen hatten feste Angebotszeiten, die mehr oder weniger klar begrenzt waren.

Heute scheint der Blick auf den Kalender überflüssig zu sein. Schließlich findet man beinahe jedes Obst oder Gemüse ganzjährig im Handel - Unterglas- oder Tunnelanbau, schnelle Transportmittel und eine ausgefeilte Lagertechnik machen es möglich. Doch auch Importe und aufwändige Anbautechniken ändern nichts daran, dass fast alle Obst- und Gemüsearten in bestimmten Monaten besonders reichlich verfügbar sind, sprich „Saison haben“. Diese Zeit entspricht in der Regel den klassischen Erntezeiten im heimischen Freilandanbau. Das gilt ebenso für die meisten exotischen Früchte aus dem Ausland. Denn Mandarinen, Melonen oder Feigen haben in ihren Anbauländern genauso feste Erntezeiten wie Rhabarber oder Grüne Bohnen bei uns.



Aber lohnt es sich wirklich, trotz eines nahezu lückenlosen, ganzjährigen Angebotes darauf zu achten, wann welches Gemüse und welche Frucht Saison hat? Die Antwort auf diese Frage lautet grundsätzlich ja, ist aber in vielen Fällen vielschichtiger als vermutet. Schließlich spielen bei der Gesamtbetrachtung eine Reihe unterschiedlichster Faktoren eine Rolle, wie etwa Qualität und Preis der Produkte, Energie- und CO₂-Bilanzen, die Art der Transportmittel und nicht zuletzt auch ideelle Werte.



Diese und weitere Tipps und Anregungen sind auch auf der Homepage der VG Loreley unter der Rubrik **-Klimaschutz-** zu finden!

Quelle: Bundeszentrum für Ernährung (BZfE))